

	<p>Objekt: Apoll mit den musizierenden Musen auf dem Helikon</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z 3765</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Möglicherweise handelt es sich um einen Entwurf für einen Theatervorhang. | Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden. | Vertikale Mittelfalte. Verso Spuren der ehemaligen Montierung auf blauem Papier. Recto und verso Werkstattspuren.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3765.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 459 mm; Breite: 516 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1665-1708
	wer	Johann Oswald Harms (1643-1708)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Apollon
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Apollo Citharoedus
- Berg
- Cello
- Gebirge
- Geige
- Harfe
- Helm
- Laute
- Muse
- Musik
- Musikant
- Musikinstrument
- Notenblatt
- Palmengewächse
- Pegasus (Fabelwesen)
- Schild (Schutzwaffe)
- Schild (Zeichen)
- Waffe
- Wasserfall
- Zeichnung

Literatur

- 300 Jahre Theater in Braunschweig 1690-1990, Ausst. Kat. Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum u. Altstadtrathaus, Braunschweig 1990. , S. Kat. Nr. III.179
- Richter, Horst___ Johann Oswald Harms. Ein deutscher Theaterdekorateur des Barock, Emsdetten 1963 (Die Schaubühne. Quellen und Forschungen zur Theatergeschichte; 58). , S. DE 296